

10 *Jahr-*
Jubiläum

**Ausbildung
Fortbildung**

2009 | 2010

*Sinnzentrierte Psychothera-
pie nach Viktor E. Frankl*

*ABILE wurde 1994 mit
ausdrücklicher Zustimmung
und im Sinne von Viktor E.
Frankl gegründet und 1999
als fachspezifische Ausbil-
dungseinrichtung anerkannt.*

Kaiser-Josef-Platz 52
4600 Wels
Tel.: 07242/207584

www.abile.org
abileinstitut@aon.at

*Werte können Dir nicht lehren,
Werte müssen Dir leben.*

Viktor E. Frankl



Aufbrechen und/oder Bewahren – 10 Jahre ABILE

Am 29. Juli 1999 wurde das ABILE als fachspezifische Ausbildungseinrichtung anerkannt. Seit nunmehr 10 Jahren werden an unserem Institut erfolgreich Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der methodenspezifischen Ausrichtung „Existenzanalyse und Logotherapie“ ausgebildet. Mit Stichtag 8. Mai 2009 stehen 71 eingetragene Psychotherapeuten auf der Liste des Bundesministeriums, 42 Damen und Herren befinden sich derzeit in Ausbildung, davon sind 16 Ausbildungskandidaten „Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision“.

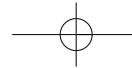
Unser besonderer Dank gilt unseren Lehrtherapeutinnen und Lehrtherapeuten, Frau Dr. habil. Elisabeth Lukas, Herrn Dr. Peter Amann, Herrn Dr. Klaus Gstirner, Frau Prim. Dr. Hermine Mollik-Kreuzwirt, Frau Dr. Heidi Vonwald, Herrn Harald Mori und Herrn Dr. Otmar Wiesmeyr, die durch Ihre wertvolle und engagierte Ausbildungstätigkeit wesentlich zum guten Ruf unseres Ausbildungsinstituts beigetragen haben.

Auch dem ABILE-Team, unserer Sekretärin Frau Michaela Einsiedler und Raumgestalterin Frau Ingeborg Mairinger, gebührt ein großes Lob für ihren freundlichen Umgang und die dekorative Gestaltung der Seminarräume.

Für unser Erscheinungsbild nach außen sind wir bei Herrn Mag. Ewald Staltner, der unsere Homepage betreut, sowie Herrn Franz Dorner, dessen kreative Ideen unsere Ausbildungsbroschüre beleben, in besonders guten Händen.

Allen unseren Ausbildungskandidaten möchten wir für ihre Bereitschaft und konstruktive Kritik danken, gemeinsam den Weg in Richtung einer sinnzentrierten Psychotherapie zu beschreiten.

Die notwendige Evolution der Psychotherapie im Sinne Viktor E. Frankls versteht sich gleichermaßen als Aufgabe und Herausforderung. Die kommende Jubiläumstagung vom 18. - 19. September 2009 stellt sich bewusst dieser spannenden Thematik, indem sie dankbar auf das unschätzbare Fundament der Gründergeneration vertraut und zugleich mit Mut und Zuversicht die wesentlichen zukünftigen Aufgaben in Angriff nimmt. Dazu gehört auch die umfassend angelegte Evaluation der Logotherapie, zu der wir alle Therapeutinnen und Therapeuten um ihre Teilnahme bitten. Möge uns dabei der Schlussgedanke in „Den ersten Schritt tun“ von Elisabeth Lukas begleiten: „Keine Sinnwidrigkeit der Welt kann uns umwerfen, solange wir uns selbst und unserem Gewissen treu bleiben.“



seite 4

Impressum Herausgeber

Verein ABILE, Ausbildungsinstitut für *Logotherapie und Existenzanalyse*,
Kaiser-Josef-Platz 52, 4600 Wels, Tel.: 07242/207584

Verantwortlich

Dr. Otmar Wiesmeyr

Redaktion

Michaela Einsiedler

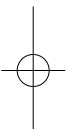
Redaktionsschluss

Mai 2009

Druck

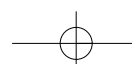
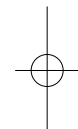
Eigenverlag

*Für drucktechnisch bedingte Fehler wird keine Haftung übernommen.
Änderungen vorbehalten.*



Inhalt

Das ABILE und seine <i>LehrtherapeutInnen</i>	6
ReferentInnen	7
Wegbeschreibungen – <i>Veranstaltungsorte</i>	9
Allgemeine Hinweise	11
Psychotherapeutisches Fachspezifikum in <i>Existenzanalyse und Logotherapie</i>	14
<i>Prägnante Kurzbeschreibung</i>	14
<i>Ausbildungsziele</i>	15
<i>Zulassungsbedingungen</i>	16
<i>Methodik und Didaktik</i>	17
<i>Studienplan</i>	18
<i>Ausbildungsinhalte</i>	19
<i>Supervision</i>	
<i>Abschluss und Evaluation der Ausbildung,</i>	24
<i>Screeningverfahren für Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision</i>	
<i>Qualitätssicherung</i>	26
<i>Kosten</i>	27
Psychotherapeutisches Fachspezifikum – <i>Studentafel</i>	28
Zulassungsseminare – <i>Auswahlverfahren</i>	29
Termine Veranstaltungen	
<i>3. Semester</i>	30
<i>4. Semester</i>	33
<i>5./6. Semester</i>	37
<i>7./8. Semester</i>	39
Informationsveranstaltungen	41
Herbst-Tagung 2009	42



Das ABILE und seine *LehrtherapeutInnen*

Das ABILE wurde auf Initiativen von Univ.Prof.DDr.Viktor E.Frankl, dem Viktor Frankl Institut und Frau Dr.habil.Elisabeth Lukas gegründet und erhielt am 29. Juli 1999 die Anerkennung als psychotherapeutische Fachspezifikumseinrichtung mit der Bezeichnung Existenzanalyse und Logotherapie.

Der Vorstand des gemeinnützigen Vereins ABILE

setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Dr. Otmar Wiesmeyr** – Vorsitzender
- Mag. Katharina Ratheiser** – stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Klaus Gstirner** – stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Peter Amann** – Vorstandsmitglied
- Prim. Dr. Hermine Mollik-Kreuzwirt** – Vorstandsmitglied
- Harald Mori** – Vorstandsmitglied und Schriftführer
- Dr. Heidi Vonwald** – Vorstandsmitglied

Mitglieder des ABILE:

- Dr. habil. Elisabeth Lukas** – Ehrenmitglied
- Univ.-Prof. Dr. Mag. Meinhard Lukas** – Gründungsmitglied
- Gerhard Lukas**


Kooperationen:

Das ABILE kooperiert mit dem *Viktor Frankl Institut*, dem *Viktor Frankl Zentrum*, dem *Schweizer Institut für Logotherapie* und der *Deutschen Gesellschaft für Logotherapie* sowie der *Oase Senobio*.

LehrtherapeutInnen des ABILE



Dr. Peter Amann:
 Lehrtherapeut, Leiter des Drogenlangzeittherapie-zentrums in Schnifis, Seminarleiter und Referent.
 Adresse:
 Dünserstraße 12 b,
 6822 Schnifis/Vorarlberg,
 Tel.: 05524/8591



Dr. Klaus Gstirner:
 Lehrtherapeut, Wahlarzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Seminarleiter und Referent.
 Adresse:
 Körblergasse 10,
 8020 Graz,
 Tel.: 0316/38157022



Dr. Heidi Vonwald:
 Lehrtherapeutin, Psychotherapeutin, Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin.
 Adresse:
 Meinhardtstr. 16/10,
 6020 Innsbruck,
 0676/7960079 (SMS)



Dr. habil. Elisabeth Lukas:
 Lehrtherapeutin, bekannteste Schülerin Viktor E. Frankls, zahlreiche internationale Publikationen und Vorträge.
 Adresse: Marktplatz 17,
 2380 Perchtoldsdorf,
 Tel.: 01/8693769



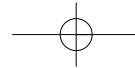
Prim. Dr. Hermine Mollik-Kreuzwirt:
 Lehrtherapeutin, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie.
 Adresse:
 Gugitzgasse 15/2/7,
 1190 Wien,
 Tel. 01/9453733



Harald Mori:
 Lehrtherapeut, langjähriger Assistent von Viktor E. Frankl.
 Adresse:
 Erdbrustgasse 46,
 1160 Wien,
 Tel.: 01/4863600



Dr. Otmar Wiesmeyr: Lehrtherapeut und Vorsitzender des ABILE, Gesundheitspsychologe, Klinischer Psychologe, Supervisor.
 Adresse:
 Lärchenstraße 52,
 4600 Wels
 Tel.: 07242/64334



ReferentInnen des ABILE

Dr. Alexander Batthyány: Universitätslektor, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung des Viktor Frankl Instituts, *Adresse: Prinz Eugen Straße 14/28, 1040 Wien, Tel.: 01/5052339*

O. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Siegfried Kasper: Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapie, Psychoanalyse, *Adresse: Friedrich Sachergasse 23A, 3400 Klosterneuburg, Tel.: 02243/21837*

Monika Wiesmeyr: Motopädin mit Lehrqualifikation, *Adresse: Lärchenstraße 52, 4600 Wels, Tel.: 072427/64334*

Veranstaltungsorte des ABILE

Wels: **Abile-Institut**, Kaiser Josef Platz 52, 4600 Wels, *Tel.: 07242/207584*
Stadtpfarrzentrum, Stadtplatz 31, 4600 Wels, *Tel.: 07242/47482*
Colleg für Familienpädagogik, Gabelsbergerstr. 14, 4600 Wels, *Tel.: 07242/47744-0*

Wien: **Don Bosco Haus**, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, *Tel.: 01/87839-0*

Schnifis: **Senobio – Therapiezentrum Dr. Amann**, Dünsenstraße 12 b, 6822 Schnifis, *Tel.: 05524/8591*

Wegbeschreibung zu den Veranstaltungsorten

Wels: Abile-Institut:

per Bahn: Wels Hauptbahnhof, Am Römerwall - Bahnhofstraße - rechts Richtung Kaiser-Josef-Platz 52 (gegenüber Bushaltestellen).

per PKW: aus Richtung Wien: Linz vorbei Richtung Wels/Passau - Abfahrt Wels Nord, Richtung Wels Zentrum - auf der Osttangente (B 137) in die Hans-Sachs-Straße - Stelzhamerstr. - Kaiser-Josef-Platz 52. (ev. Tiefgarage).

per PKW: aus Richtung Salzburg: Autobahn Richtung Wien/Linz - Abfahrt Wels West, Richtung Wels Zentrum - Salzburger Straße entlang - rechts in die Dr.-Koss-Str. - dann links in den Kaiser-Josef-Platz 52 (ev. Tiefgarage).

Stadtpfarrzentrum:

per Bahn: wie oben, von der Bahnhofstraße geradeaus in die Pfarrgasse bis zum Stadtplatz.

per PKW: wie oben: von der Stelzhamerstr. nach links in die Pfarrgasse bis zum Stadtplatz (Nr. 31).

Colleg für Familienpädagogik:

per Bahn: Wels Hauptbahnhof, in der Gleisunterführung Richtung Neustadt - aus der Unterführung kommend nach rechts die Gärtnerstr. entlang - links in die Gabelsbergerstraße.

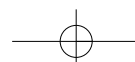
per PKW: aus Richtung Wien: Linz vorbei Richtung Wels/Passau – Abfahrt Wels Nord, Richtung Wels – die Osttangente (B137) entlang, nach rechts Richtung Neustadt und Bahnhof in die Friedhofstraße – zweite Straße rechts – Gabelsbergerstraße 14.

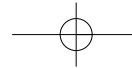
per PKW: aus Richtung Salzburg: Autobahn Richtung Wien/Linz - Abfahrt Wels West, Richtung Zentrum die Salzburger Str. entlang - links Vogelweider Str. - Bahnunterführung - Lahener Straße - rechts in die Römerstraße - rechts in die Wallerer Str. - Grünbachplatz - Gärtnerstr. - 2. Straße links in die Gabelsbergerstr.

Wien, Don Bosco Haus:

per PKW: Westautobahn: nach der U-Bahn-Station „Unter St. Veit“ und nach der Kreuzung mit der St. Veit-Gasse direkt rechts in die Nebenfahrbahn, rechts Fleisch-Gasse, geradeaus Stoesslgasse, rechts Beckgasse, rechts St. Veit-Gasse.

per PKW: Südautobahn: Abfahrt „Altmannsdorf“, Grünberg-Straße hinunter bis „Wiental Richtung



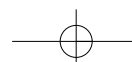


Linz“; linke Wienzeile, am Schloss Schönbrunn vorbei, links Richtung „Mauer“ auf die Hietzinger Hauptstraße, links Stoesslgasse, rechts Beckgasse, rechts St. Veit-Gasse.

Schnifis, Senobio:

per Bahn: Westbahn bis Bludenz, Regionalzug bis Schlins. (Abholung möglich).

per PKW: Autobahn Richtung Arlberg –Bregenz, an Bludenz vorbei – Ausfahrt Nenzing/Gais – links Richtung Schlins, nächste Kreuzung (Supermarkt Sutterlüty) wieder links – durch Schlins hindurch, nach der Ortschaft rechts Richtung Röns, in Kurven den Berg hinauf, bis zur Landstraße, dort wieder rechts; durch das Dorf Röns bis Schnifis: links nach der Sennerei, beim Gasthof Krone links abbiegen, nach ca. 20 m zweite Hofeinfahrt rechts (Garteneck) in den Innenhof Nr. 12.



Allgemeine Hinweise

Anmeldung, Teilnahmebedingungen

Anmeldungen, Rückfragen und Zahlungen richten Sie bitte schriftlich mittels beiliegender Anmeldekarten an:

ABILE – Institut Wels

Vorsitzender und Institutsleitung: *Dr. Otmar Wiesmeyr*

Kaiser-Josef-Platz 52, 4600 Wels

Tel: 07242/207584

Sekretariat

Frau *Michaela Einsiedler*

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr

Institutsleitung

Mittwoch und Freitag von 13.00 – 14.00 Uhr, Fax: 07242/210 640

E-mail: abileinstitut@aon.at, Homepage: www.abile.org

ABILE – Außenstelle Wien Süd

Leitung: *Gerhard Lukas*

Marktplatz 17, 2380 Perchtoldsdorf, Tel: 01/8693769

E-mail: abile@logotherapie.com

Bankverbindung

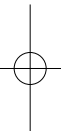
Bank Austria Creditanstalt BLZ: 12000, BIC: BKAUATWW

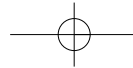
Kontonummer Fachspezifikum

00471 617 647, IBAN: AT98 12000 00471 617 647

Weitere Anmeldebedingungen entnehmen Sie den allgemeinen Vertragsbedingungen zur psychotherapeutischen Fachspezifikumsausbildung.

Rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden und die VeranstalterInnen bezüglich der Gruppenräume und Unterkünfte verbindlich disponieren und für evtl. Ausfälle haften müssen.





Aus methodischen Gründen ist die *durchgehende Anwesenheit* aller Teilnehmer/innen eines Seminars erforderlich.

Jeder Gruppenteilnehmer/in nimmt *eigenverantwortlich* an dem Seminar teil. Sollten Sie sich zum jeweiligen Zeitpunkt in Psychotherapie oder in psychiatrischer Behandlung befinden, werden Sie gebeten, sich wegen der Teilnahme mit Ihrem/Ihrer Therapeut/in zu besprechen.

Zahlungsbedingungen

Der Seminarbeitrag ist bis spätestens 1 Woche vor Seminarbeginn zu überweisen. Die Anmeldung ist für den Veranstalter mit der Eingangsbestätigung verbindlich. Sollte die Gruppe schon belegt sein, werden Sie davon benachrichtigt. Der Seminarbeitrag wird rückerstattet und Ihr Name auf einer Warteliste vermerkt.

Seminarabsagen und Änderungen

Aufgrund zu geringer TeilnehmerInnenanzahl oder aus anderen zwingenden Gründen (Referentenausfall durch Krankheit, ...) kann das Seminar, der Ausbildungslehrgang oder das Curriculum abgesagt werden. Die Teilnehmer/innen werden umgehend informiert. Bereits eingezahlte Seminarbeiträge werden rückerstattet oder auf Wunsch für ein anderes Seminar angerechnet. Für Ausbildungslehrgänge oder Curricula gelten die allgemeinen Vertragsbedingungen.

Kosten

Die Kosten für die gesamte Fachspezifikumsausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie entnehmen Sie den allgemeinen Vertragsbedingungen. Sie sind unter der Rubrik Kosten, Seite 31, detailliert aufgeführt.

Abmeldungen und Stornobedingungen

Abmeldungen ohne Stornogebühren sind bis zum jeweils angeführten Anmeldeschluss schriftlich, per Fax oder E-mail möglich. Bei Abmeldungen nach Anmeldeschluss bis 3 Tage vor Seminarbeginn beträgt die Stornogebühr 50 % des Seminarbetrages. Bei Abmeldungen ab 3 Tage vor Seminarbeginn

bzw. bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung beträgt die Stornogebühr 100 % des Seminarbetrages.

Für die Meldung eines Ersatzteilnehmers entfällt die Stornogebühr.

Für Curricula und Ausbildungslehrgänge gelten darüber hinaus gesonderte Stornobedingungen entsprechend den allgemeinen Vertragsbedingungen.

Steuerliche Absetzbarkeit

Die Aufwendungen infolge beruflicher Fortbildung können als Werbungskosten bzw. als Aufwendungen geltend gemacht werden. Die entsprechenden Rechnungen bzw. Zahlungsbelege gelten als Nachweis für das Finanzamt bzw. die Buchhaltung.

Bestätigungen, Zeugnisse und Zertifikate

Am Ende eines Seminars oder eines Ausbildungsabschnittes erhalten die TeilnehmerInnen eine Bestätigung oder ein Zeugnis ausgestellt. Für Ausbildungslehrgänge und Curricula werden Studienbücher angelegt und als Abschluss Zertifikate ausgestellt.

Ermäßigungen, Förderungen

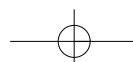
StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr erhalten auf ergänzende Veranstaltungen eine 10 %ige Ermäßigung. Für Ausbildungslehrgänge und Curricula gelten die in den allgemeinen Vertragsbedingungen festgelegten Ermäßigungen und Förderungen.

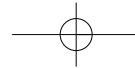
Die Homepage des ABILE: www.abile.org

Weitere Informationen über Veranstaltungen, Hinweise und Wissenswertes über das Institut sowie die Logotherapie und Existenzanalyse finden Sie auf unserer Homepage.

Informationen zum psychotherapeutischen Propädeutikum: <http://www.bmgfj.gv.at>

das eine Voraussetzung für das Fachspezifikum darstellt, können Sie über das Bundesministerium für Gesundheit, Abteilung I/B/7, Radetzkystr. 2, 1030 Wien, Tel.: 01/711100, Fax.: 01/7187183 erhalten.





Psychotherapeutisches Fachspezifikum

Curriculum des Ausbildungsinstitutes für Logotherapie und Existenzanalyse ABILE

Prägnante Kurzbeschreibung der methodenspezifischen Ausrichtung

Die Problemgeschichte der Logotherapie und Existenzanalyse ist eng mit ihrem Begründer Viktor E. Frankl verbunden. Ausgehend von der Psychoanalyse Sigmund Freuds und der Individualpsychologie Alfred Adlers entwickelte Viktor E. Frankl einen eigenständigen Ansatz, indem er die noetische Dimension menschlichen Seins für die Psychotherapie nutzbar machte und damit zu ihrer Rehumanisierung beitrug. Von W. Soucek als „Dritte Wiener Schule“ bezeichnet ergibt sich aufgrund ihrer Entwicklungsgeschichte eine hohe Konsistenz von Theorie und Praxis.

Die Person- und Wertlehre M. Schelers und die Ontologie N. Hartmanns bilden die Grundlage für eine anthropologisch-ganzheitliche und zugleich ontologisch differenzierte Schau vom Menschen. Phänomenologisch-anthropologische Begriffe wie Freiheit und Verantwortung, die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz, die unbedingte Sinnhaftigkeit des Lebens und die unverlierbare Würde der Person, die Mehrdimensionalität menschlichen Seins und das Sinn-Organ „Gewissen“ kennzeichnen das Menschenbild der Existenzanalyse. Die Logotherapie als die klinische Anwendung der Existenzanalyse kann als eine motivierende, finale, auf die konkrete Existenz der individuellen Person hin ausgerichtete, ganzheitliche, gemeinschaftsfördernde, lösungsorientierte und damit sinnzentrierte Psychotherapie beschrieben werden.

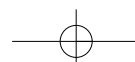
Ihr Motivationskonzept eines „Willens zum Sinn“ hebt jene gesunden Anteile der menschlichen Persönlichkeit hervor, die zur Heilung, Linderung und Beseitigung von Krankheitssymptomen sowie zur Sinnorientierung und Neuorganisation des Erlebens und Verhaltens wesentlich beitragen. Anliegen der logotherapeutischen Technik der paradoxen Intention ist es, die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung im Rahmen der Behandlung der psychogenen Neurose zu mobilisieren. Indem sich der Patient auf humorvolle Weise herbeiwünscht, wovor er sich fürchtet, wird Ängsten und Zwängen gleichsam der „Wind aus den Segeln“ genommen. Mittels der „Dereflexion“ kann der Hyperreflexionsneigung entgegengewirkt, der geistige Horizont erweitert und die „Selbsttranszendenz“ gestärkt werden. Die Einstellungsmodulation wurde von Elisabeth Lukas, der bekanntesten Schülerin Viktor E. Frankls, in langjähriger psychotherapeutischer Arbeit entwickelt. J. Fabry, U. Böschmeyer, R.C. Barnes, M. Eisenberg, E. Fizzotti trugen ebenfalls zur Weiterentwicklung der Logotherapie und Existenzanalyse bei. Während im „existenzanalytischen Gespräch“ Sinnfindungsbarrieren, Ziele und Sinnfindungsmöglichkeiten sowie ihre konkrete Umsetzung behandelt werden, stellt der

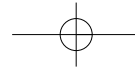
„sokratische Dialog“ eine spezifische Fragetechnik die geistige Auseinandersetzung in Form eines Dialogs dar. Damit soll der „Wille zum Sinn“ des Klienten gestärkt sowie die kreativ-geistigen Ressourcen beim Erkennen sinnvoller Lösungen und Umsetzen adäquater Einstellungen ausgeschöpft werden. Weitere Techniken sind die narrative Logotherapie, die logotherapeutische Imagination und Meditation sowie das Einbeziehen von Metaphern, Symbolen und kreativen Ansätzen. Im Mittelpunkt der Klient-Therapeut-Beziehung stehen die „personale Begegnung“ und eine klientengerechte Ethik. Logotherapeutische Selbsterfahrungsgruppen, in denen Sinnerfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart sowie Fragen der zukünftigen Sinnorientierung auf dem Hintergrund der eigenen Persönlichkeit behandelt werden, die „sinnzentrierte Familientherapie“ nach Elisabeth Lukas, die die Familie als eine auf Sinn ausgerichtete Gemeinschaft betrachtet und die „sinnorientierte Supervision“, die Menschen auf ihrem Weg der beruflichen Sinnsuche unterstützt, stellen Formen der logotherapeutischen Gruppentherapie dar. Die internationale wissenschaftliche Anerkennung und die empirischen Untersuchungen zur Validierung und Wirksamkeit der Logotherapie und Existenzanalyse bestätigen sie als eine wissenschaftlich-psychotherapeutische Theorie und Praxis menschlichen Erlebens und Verhaltens. 26 Institute, zahlreiche Kongresse, Tagungen und Vorträge sowie eine umfassende wissenschaftlich-psychotherapeutische Publikationstätigkeit künden von der weltweiten Ausbreitung und Bedeutung dieser Therapierichtung.

Ausbildungsziele

Das Fachspezifikum des Ausbildungsinstituts für Logotherapie und Existenzanalyse (ABILE) vermittelt durch das angebotene Curriculum die Qualifikation zur umfassenden psychotherapeutischen Behandlung von Klienten (Patienten) nach logotherapeutisch-existenzanalytischen Gesichtspunkten.

Die theoretische Auseinandersetzung und praktische Anwendung einer sinnzentrierten Psychotherapie nach Viktor E. Frankl soll nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz (BGB/Nr. 361/1990) bestehende Symptome mildern oder beseitigen, gestörte Verhaltensweisen und Einstellungen verändern sowie die Reifung, Entwicklung und Gesundheit der Behandelten fördern.





Zulassungsbedingungen

Gemäß Psychotherapiegesetz § 10 Abs. 2 darf das psychotherapeutische Fachspezifikum nur absolvieren, wer:

1. eigenberechtigt ist,
2. das 24. Lebensjahr vollendet hat,
3. die schriftliche Erklärung einer psychotherapeutischen Ausbildungseinrichtung, dass eine Ausbildungsstelle für die Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums, einschließlich des Praktikums gemäß § 6 Abs. 2 Z 2, zur Verfügung gestellt werden wird, vorliegt,
4. das psychotherapeutische Propädeutikum erfolgreich absolviert hat und entweder
5. die Voraussetzungen des Abs. 1 Z 4 oder
6. auf Grund seiner Eignung nach Einholung eines entsprechenden Gutachtens des Psychotherapiebeirates vom Bundeskanzler mit Bescheid zur Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums zugelassen worden ist, soweit nicht bereits eine Zulassung gemäß Abs. 1 Z 5 erfolgt ist, oder
7. eine Ausbildung an einer Akademie für Sozialarbeit, an einer ehemaligen Lehranstalt für gehobene Sozialberufe, an einer Pädagogischen Akademie oder an einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt für Ehe- und Familienberater absolviert hat oder das Kurzstudium Musiktherapie oder einen Hochschullehrgang für Musiktherapie abgeschlossen hat oder
8. ein Studium der Medizin, der Pädagogik, der Philosophie, der Psychologie, der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft oder der Theologie oder ein Studium für das Lehramt an höheren Schulen abgeschlossen hat oder
9. einen in Österreich nostrifizierten Abschluss eines ordentlichen Studiums im Sinne der Z 8 an einer ausländischen Universität nachweist. Absolvierung eines (mehrerer) *Zulassungsseminars* (*Zulassungsseminare*), das (die) über die Zulassung zur Ausbildung entscheiden soll(en).

Folgende Kriterien sollen für die Zulassung zur Ausbildung erfüllt werden:

- a) Psychotherapeutisches Grundwissen und praktische Erfahrungen im Umgang mit verhaltensgestörten und leidenden Personen (siehe § 3 des PthG)
- b) Psychische Gesundheit, Durchhaltevermögen und eine dem Berufsbild des Psychotherapeuten entsprechende ethische Einstellung (§ 14: Berufspflichten des Psychotherapeuten)
- c) Kritische Überprüfung der eigenen Position und Bereitschaft zur ständigen Arbeit an der psychotherapeutischen Kompetenz
- d) Persönliches Interesse und Grundwissen zur methodenspezifischen Ausrichtung in Logotherapie und Existenzanalyse.

Methodik und Didaktik

Vielfältige Methoden und ihr geplanter Einsatz unter Berücksichtigung didaktischer Ziele und Voraussetzungen sollen eine möglichst hohe Beteiligung der Teilnehmer fördern und den *Erwerb theoretischen Wissens* und *praktischer psychotherapeutischer Fähigkeiten* sichern.

Evaluationsverfahren erlauben die Erreichung der methodischen und didaktischen Ziele zu überprüfen und zu kontrollieren. Die *Gesprächsführungskompetenz* und *Dialogfähigkeit* des angehenden Psychotherapeuten sollen unter anderem durch Übungen und praktische Anwendungen des *sokratischen Dialogs*, des *existenzanalytischen Gesprächs* und das Einbringen *kreativer Methoden* gestärkt und verbessert werden.

Videodemonstrationen therapeutischer Sitzungen mit Interventionsplanungen durch die Ausbildungsteilnehmer sollen umfangreiche praktische Erfahrungen ermöglichen und das Verständnis für die Komplexität psychotherapeutischer Prozesse fördern.

Die Arbeit mit *Metaphern* und die szenische Darstellung von Sinnfindungsprozessen in Form des *Logodramas* sollen zu Einfallsreichtum, Flexibilität und Intuition inspirieren.

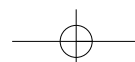
Unterschiedliche Supervisionsmethoden (direkte und indirekte Methoden) dienen der Abklärung von Fragestellungen und Zielen, dem adäquaten Umgang mit dem Klienten, der Reflexion psychotherapeutischer Prozesse, der Planung und dem Aufbau weiterer Interventionen.

Anhand von konkreten Beispielen soll der *Einsatz von Texten und Geschichten* im therapeutischen Prozess demonstriert und geübt werden.

Vertiefen wissenschaftlich-therapeutischen Arbeitens durch Erstellen einer *Praktikumsarbeit* in Zusammenarbeit mit dem Viktor Frankl-Institut, das über eine umfangreiche Sammlung wissenschaftlichlogotherapeutischer Publikationen verfügt.

Selbsterfahrung versteht sich als Auseinandersetzung mit der Sinnfrage, den persönlichen Wertvorstellungen und problematischen Anteilen der Person. Die erlebnisorientierten Übungen sollen zur Stärkung der Selbst-Distanzierung und Selbsttranszendenz des angehenden Psychotherapeuten beitragen. *Vielfältige Arbeitsformen* (eigenständige und begleitende Formen) und *Settings* (Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit) sollen umfangreiche Erfahrungen und Lernprozesse ermöglichen.

Ein *grundlegendes und intensives Literaturstudium* während der theoretischen Ausbildung soll durch spezifische *Schwerpunktseminare* (Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz) noch ergänzt und vertieft werden.



Studienplan Fachspezifikum

Zulassungsseminar

Theorie I

Abschlußprüfung
75 Stunden

Theorie II

Abschlußprüfung
75 Stunden

Praktikum

im psychotherapeutisch-psychozialen Feld bestehender Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens
550 Stunden

Theorie III

Abschlußprüfung
75 Stunden

Theorie IV

Abschlußprüfung
75 Stunden

Praktikumsarbeit

50 Stunden

Psychotherapeutische Tätigkeit

mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen
600 Stunden

Praktikumssupervision

30 Stunden

Begleitende Supervision

120 Stunden

Schwerpunktseminar

in Zusammenarbeit mit dem Viktor Frankl Institut:
Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz: Dokumentation und Dialog
15 Stunden

Einzellehrtherapie

60 Stunden

Gruppenselbsterfahrung

190 Stunden

Ausbildungsinhalte

I.Theoretischer Teil:

I. 1. *Anthropologie, Persönlichkeits- und Interaktionstheorie* — 75 Stunden

a) *Theoretische Inhalte*

Geistesgeschichtlicher Hintergrund: Von der Psychoanalyse zur Existenzanalyse / Philosophische Voraussetzungen der Existenzanalyse und Logotherapie: philosophische Anthropologie, Phänomenologie, Wertlehre / Anthropologische Grundlagen und anthropologische Modelle / Der Sinnbegriff, die Sinnfrage, existenzielles Vakuum, der Wertbegriff, Wertkategorien / Die noetische Dimension und ihre Bedeutung für die Humanisierung der Psychotherapie / Der Geistbegriff, Freiheit, Verantwortung, Wille zum Sinn / Aktuelle Ergebnisse der Gewissensforschung / Noopsychischer Antagonismus, Dimensionalontologie, Noodynamik / Der Person-Begriff, Selbst-Distanzierung, Selbsttranszendenz / Egozentrische und selbsttranszendente Motivationstheorien / Persönlichkeitsentwicklung im Kontext anderer Psychotherapierichtungen / Die therapeutische Beziehung in der Logotherapie und Existenzanalyse / Interaktionstheorien: Überblick / Literatur

b) *Praktische Inhalte*

Übungen zur Gestaltung einer guten Therapeut-Klient-Beziehung - Videodemonstration; sokratischer Dialog - Anwendung im therapeutischen Prozess; das existenzanalytische Gespräch – Übungen

Grundsätzliches zur therapeutischen Intervention: Konzeptplanung, Ziele, Methoden, Setting, Übungen

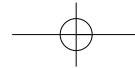
Das Erstgespräch in der Psychotherapie: Aufbau, Ziele, Prozess, Rolle des Therapeuten
Supervision von Fallbeispielen mit folgenden Schwerpunkten: Therapeut-Klient-Beziehung, sokratischer Dialog, existenzanalytische Gespräch

Viktor E. Frankl als Philosoph, Psychologe und Psychotherapeut - Audio- und Videoaufnahmen - Transfer in Hinblick auf die eigene psychotherapeutische Tätigkeit

I. 2. *Theorie der gesunden Persönlichkeitsentwicklung, logotherapeutische Krisenprävention und Rückfallprophylaxe* — 75 Stunden

a) *Theoretische Inhalte*

Modelle psychischer Gesundheit / Humor in der Psychotherapie / Zusammenhänge zwischen Psychohygiene und Immunsystem / Einflüsse von Zeitströmungen und Modeerscheinungen / Krisenprophylaxe in Vorsorge (Suizidverhütung, Prophylaxe psychosomatischer Beschwerden) und Nachbetreuung / Ethik der Liebe und der menschlichen Sexualität / Sinnzentrierte Familien-



therapie (nach Elisabeth Lukas) / Willensstärkung und Förderung der Entscheidungsfähigkeit / Bedeutung schöpferischer Arbeit und Betätigung / Umgang mit Arbeitslosigkeit und Apathie / Erziehung zur Verantwortlichkeit und Mündigkeit / Literatur

b) praktische Inhalte

Einsatz von kreativen Methoden im therapeutischen Prozess: Übungen

Geschichten als Therapeutikum: Übungen

Supervision von Fallbeispielen aus dem Bereich der Krisenprophylaxe

Übungen zur persönlichen Psychohygiene: sinnvoller Einsatz von Ressourcen,

Übungen zur sinnzentrierten Familientherapie

Supervision von Fallbeispielen, bei denen nach einem sinnzentrierten familientherapeutischen Ansatz vorgegangen wird.

Vorstellen und Durchführen pädagogisch-therapeutischer Projekte zur Krisenprävention sowie

Supervision von Fallbeispielen mit pädagogisch-erzieherischer Fragestellung.

I. 3. Theorie der psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung – Logotherapie und Existenzanalyse in der Krisenintervention — 75 Stunden

a) Theoretische Inhalte

Entstehungstheorie und Klassifikation von Neurosen und Persönlichkeitsstörungen / Spezielle Existenzanalyse: Psychologie der Angst- und Zwangsneurose / Therapie von Angst-, Zwangs- und Sexualneurosen, der Hysterie und des Erschöpfungssyndroms / Logotherapie als spezifische Therapie der noogenen Neurose und existenzieller Krisen / Multifaktorielle Programme in der Suchtkrankenhilfe / Sozial-psychologische Interventionen bei akuten Konflikten / Bewältigung iatrogenen Schädigungen - die „Entgurrifizierung“ der Psychotherapie: kritische Auseinandersetzung / Literatur

b) Praktische Inhalte

Die Methoden der „Paradoxen Intention“ und der „Dereflexion“ nach Viktor E. Frankl und ihre Anwendung im therapeutischen Prozess: Übungen. Die Methode der Einstellungsmodulation nach Viktor E. Frankl und Elisabeth Lukas und ihre Anwendung im therapeutischen Prozess: Übungen. Einsatz von Metaphern im therapeutischen Prozess: Übungen.

Supervision von Fallbeispielen, bei denen die Methoden der „Paradoxen Intention“, der „Dereflexion“ und der „Einstellungsmodulation“ angewandt bzw. geplant wurden. Kritische Auseinandersetzung mit der Rolle des „Helfers“, um iatrogene Schädigungen zu vermeiden: Übungen.

I. 4. Logotherapie und Existenzanalyse als ärztliche Seelsorge — 75 Stunden

a) Theoretische Inhalte

Entstehungstheorie und Klassifikation der Psychosen / Existenzanalytisches Verständnis von Schizophrenie und Melancholie / Begleitung von Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis / Supportive Therapie bei endogenen Depressionen / Bewältigung von Wertkollisionen und therapeutische Angebote zum Aufbau eines tragfähigen Wertesystems / Reaktive Depressionen, Aussöhnung mit Schicksal und Leid, Vergänglichkeitsbewältigung / Logotherapie und Gerontologie / Die Bedeutung von Übersinn und Transzendenz in der Therapie / Abgrenzung von Therapie und Religion / Literatur.

b) Praktische Inhalte

Übungen zur psychotherapeutischen Diagnostik: Erkennen neurotischer und psychotischer Störungen, Supervision der Rolle des Therapeuten im therapeutischen Prozess, Übungen: Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Interventionen.

Der sokratische Dialog und das existenzanalytische Gespräch in der ärztlichen Seelsorge: Übungen Supervision von Fallbeispielen, die die Themenbereiche Leid, Schuld und Vergänglichkeit beinhalten; Szenische Darstellung von Sinnfindungsprozessen in Form des Logodramas: Übungen.

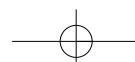
Das Abschlussgespräch in der Psychotherapie: Aufbau, Ziele, Prozess, Rolle des Therapeuten.

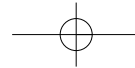
Die Vermittlung des theoretischen Teils erfolgt vorwiegend in *Seminarform*, um eine eingehende Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Inhalten zu ermöglichen.

Die Seminarleiter sorgen für eine ausgewogene Gestaltung von theoretischen und praktischen Inhalten der Theorie Seminare. Nach jedem der vier Theorieabschnitte erfolgt eine *mündlich-schriftliche Überprüfung* des Wissensstandes. Die aktive Beteiligung bei Übungen, Supervision von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Teamarbeit, Umsetzung von kreativen Methoden und anderem mehr wird während der praktischen Phasen vermerkt.

Die praktischen Inhalte werden in der *Praktikumssupervision*, der *begleitenden Supervision*, *Lehrtherapie* und *Selbsterfahrung* vertieft und ergänzt.

Das Schwerpunktseminar „Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz“ im Ausmaß von 15 Stunden soll in Zusammenarbeit mit dem Viktor Frankl Institut in das Lebenswerk Viktor E. Frankls einführen und zu einer intensiven Auseinandersetzung, Begegnung und zum Dialog einladen.





II. Praktische Ausbildung:

Die praktische Ausbildung umfasst die Selbsterfahrung (250 Stunden), das Praktikum (550 Stunden), die Praktikums supervision (30 Stunden), die Praktikumsarbeit (50 Stunden) und die selbständige psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen (600 Stunden) unter begleitender Supervision (120 Stunden).

II. 1. Selbsterfahrung — 250 Stunden

Die Selbsterfahrung dient der Sinnorientierung des Therapeuten im Umgang mit sich selbst, seiner Umgebung und den Klienten. Der angehende Therapeut soll sich sowohl mit den gesunden als auch mit den problematischen Aspekten seiner Persönlichkeit in sinnvoller Weise auseinandersetzen. Die Bereitschaft, selbstverantwortlich zu handeln und die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz sollen gestärkt und gefordert werden.

II. 2. Praktikum — 550 Stunden

Praktikum in Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens, in denen das Praktikum gemäß § 8 des Psychotherapiegesetzes absolviert werden kann. Im Rahmen dieses Praktikums sollen praktische psychotherapeutische Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang sowohl mit verhaltensgestörten als auch leidenden Personen erworben werden. Diese Erfahrungen haben sich vor allem auch auf die Bereiche Erstgespräch, Anamneseerhebung, Diagnostik und Therapieindikation zu beziehen; dies erfolgt unter Anleitung eines Psychotherapeuten.

Mindestens 150 Stunden dieses Praktikums sind innerhalb eines Jahres in einer fach einschlägigen Einrichtung des Gesundheitswesens zu absolvieren. Kandidaten in Ausbildung werden vom Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützt.

II. 3. Praktikums supervision — 30 Stunden

In Form der begleitenden Supervision durch einen Supervisor des Ausbildungsinstituts sollen die im Praktikum erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse reflektiert und bearbeitet werden.

II. 4. Diplomarbeit — 50 Stunden

Erstellen einer wissenschaftlich-psychotherapeutischen schriftlichen Arbeit, die theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen nachweist. Die Diplomarbeit wird vom Ausbildungsinstitut betreut.

II. 5. Psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen — 600 Stunden

Die psychotherapeutische Tätigkeit soll gemäß § 6 Abs. 2 Z 4 vom Ausbildungskandidaten selbst etwa als Hilfsperson eines Psychotherapeuten gemäß § 14 Abs. 2 durchgeführt werden.

II. 6. Begleitende Supervision der selbständigen psychotherapeutischen Tätigkeit 120 Stunden

Die begleitende Supervision dient der Unterstützung und Begleitung bei der Fallarbeit im Rahmen der selbständigen psychotherapeutischen Tätigkeit.

ad II. 1. Selbsterfahrung

Die sinnorientierte Selbsterfahrung setzt sich aus 60 Stunden Einzeltherapie und 190 Stunden Gruppenselbsterfahrung zusammen. Die Zielvorgaben im Psychotherapiegesetz, wie ein erhöhtes Maß an Selbstreflexion zu entwickeln, die psychotherapeutische Methode in der Anwendung an sich selbst kennen zu lernen, die sachgemäße Handhabung der psychotherapeutischen Beziehung, der Abbau von so genannten „blinden Flecken“ und Vorurteilen, die Zunahme von Geduld, Toleranz und Empathiefähigkeit sowie der verbesserte Umgang mit Arbeitsbelastungen sind schwerpunktmäßig im Selbsterfahrungskonzept der Logotherapie und Existenzanalyse verankert. Der komplexe und integrative Aspekt des Selbsterfahrungskonzepts zeigt sich in der Verbindung von methodenspezifischen und methodenübergreifenden Anteilen sowie in der Vielfalt der Techniken.

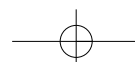
ad II. 3. und II. 6. Supervision

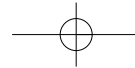
Der Supervision wird im Rahmen der Ausbildung eine bedeutende Rolle zugemessen, wobei nach dem Psychotherapiegesetz für die Praktikums supervision zumindest 30 Stunden und für die begleitende Supervision 120 Stunden vorgesehen sind. Supervision dient allgemein der systematischen Bearbeitung von Problemen beruflicher Interaktion sowie der Erweiterung beziehungsweise Verbesserung der persönlichen und berufspraktischen Kompetenzen. Die methodenspezifische Spezifizierung dieser allgemeinen Definition kann folgendermaßen beschrieben werden: Sinnorientierte Supervision versteht sich als sinnorientierte Begleitung von Einzelnen, Gruppen und Systemen auf ihrem Weg der beruflichen Sinnsuche. Die persönlichen und berufspraktischen Kompetenzen sollen dabei erweitert werden.

Unterschiedliche Formen der sinnorientierten Supervision ermöglichen einen vielfältigen Einsatz und ein differenziertes Vorgehen.

Durchführung der Supervision

- a) Die Gruppengröße ist auf maximal 8 Personen begrenzt
- b) Laufende Supervision: 1 - 4 wöchige Supervision im Ausmaß von höchstens 4 Einheiten in den





jeweiligen Bundesländern (Wien/Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich/Salzburg, Tirol/Vorarlberg, Steiermark, Kärnten). Diese Supervision ist immer für 1 Semester bindend.

c) Geblockte Supervision: höchstens 8 Einheiten - Kann während der Ausbildung höchstens 4 mal in Anspruch genommen werden.

Diese Veranstaltungen sind überregional und werden abwechselnd von Lehrtherapeuten an verschiedenen Orten angeboten, wenn sich mindestens 4 Personen anmelden.

d) Die Supervisionstermine werden nach Bildung der Gruppen bekannt gegeben und können erst nach einem Semester gewechselt werden.

e) Für jede Supervision ist von den TeilnehmerInnen eine schriftliche Darstellung mitzubringen. Ohne schriftliche Vorbereitung kann die Supervision nur zu 50 % angerechnet werden.

f) Während der gesamten Ausbildung sind 30 Fallbeispiele nach einem vorliegenden Leitfaden zu bearbeiten.

Abschluß und Evaluation der Ausbildung

1. Voraussetzungen

a) Abschluss des theoretischen Teils

Der theoretische Teil der Ausbildung gliedert sich in vier Theoriesemester. Der Abschluss erfolgt durch Aufzeichnungen über Aktivität, Beteiligung und beobachtbare Fortschritte in den verschiedenen Veranstaltungen während eines Semesters sowie positiv bewertete mündlich-schriftliche Prüfungen am Ende des jeweiligen Semesters. In die Gesamtbeurteilung wird auch die aktive Teilnahme an Übungen, Supervision und Gruppengeschehen einbezogen.

b) Screeningverfahren für das Ausbildungsmodul: Psychotherapeut/Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision

Positive Absolvierung der 4 Theorie-Praxis-Semester, 80 Einheiten Gruppenselbsterfahrung (davon 30 Einheiten Gesprächsführung), 50 Einheiten Supervision sowie 10 schriftliche Falldokumentationen, 20 Einheiten Einzellehrtherapie, 250 Einheiten psychotherapeutisches Praktikum, Screeninggespräch mit dem/der Ausbildungsleiter/Ausbildungsleiterin.

c) Evaluation der beruflichen und persönlichen Kompetenz als Psychotherapeut

Der (Die) Ausbildungskandidat(in) soll in den Selbsterfahrungsseminaren, der Autobiographie, der Lehrtherapie, der Praktikumsarbeit, der Praktikums-supervision und der begleitenden Supervision seine zunehmende Kompetenz im Umgang mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen nach-

weisen. Der zuständige Lehrtherapeut und der Ausbildungsvorstand bewerten und bestätigen die notwendigen beruflichen und persönlichen Fortschritte, die eine im Sinne des Psychotherapiegesetzes erfolgreiche Ausübung der Psychotherapie erwarten lassen. Insgesamt dreißig Falldokumentationen (davon 10 Falldokumentationen für Psychotherapeut/Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision) sind zu erbringen und zumindest zwei Live-Supervisionen (Einzel oder Familie und Gruppe) oder Besprechungen von Transkripten bzw. Videobändern von Psychotherapien, die von den Lehrtherapeut/innen als genügend qualifiziert beurteilt werden, müssen absolviert werden. Nach Abschluss aller Ausbildungsschritte kann um einen Termin für das Abschlusskolloquium angesucht werden. Das Abschlusskolloquium wird von 2 Lehrtherapeuten/Lehrtherapeutinnen durchgeführt und umfasst 3 Fragenkomplexe: 1. Theorie und Praxis der Psychotherapie/Existenzanalyse und Logotherapie 2. Praktikumsarbeit 3. Psychotherapeutische Praxis. Nach positiver Abschlussprüfung kann das Ansuchen für die *Eintragung in die Psychotherapeutenliste* an das Bundesministerium für Gesundheit eingereicht werden.

d) Absolvierung des Praktikums und der psychotherapeutischen Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen

Der (Die) Ausbildungskandidat(in) muss eine und positive Absolvierung des Praktikums und der psychotherapeutischen Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen durch Bestätigungen von Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens und von in der Psychotherapeutenliste eingetragenen Psychotherapeuten nachweisen.

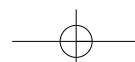
2. Zertifikat über die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung

Das vom Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse ausgestellte Zertifikat stellt den *erfolgreichen Abschluss des psychotherapeutischen Fachspezifikums mit der methodenspezifischen Ausrichtung in Existenzanalyse und Logotherapie* fest. Der (Die) Ausbildungskandidat(in) erfüllt damit nach § 11 des PthG eine wesentliche Voraussetzung für die selbständige Ausübung der Psychotherapie.

3. Bedingungen für das Ausscheiden aus der Ausbildung

a) Die gesetzliche Mindeststundenanzahl wird deutlich unterschritten, Vereinbarungen über das Nachbringen von Ausbildungsstunden werden nicht erfüllt und einzelne Ausbildungsmodul nicht positiv abgeschlossen.

b) Die Lehrtherapeut/innen des jeweiligen Ausbildungslehrganges können einen Kandidaten, eine Kandidatin, von der Ausbildung ausschließen, wenn sie mehrheitlich der Meinung sind, dass eine im Sinne des Psychotherapiegesetzes erfolgreiche Ausübung der Psychotherapie nicht erwartet werden kann.



Qualitätssicherung in der Ausbildung

Evaluationsverfahren aus dem Bereich der Organisationspsychologie in Form von schriftlichen Fragebögen, Feedback-Methoden, Diskussionen und Moderationstechniken sollen die inhaltlichen, methodischen, didaktischen Ziele und die Zufriedenheit mit der Durchführung und Organisation des Curriculums überprüfen und zu einer ständigen Verbesserung beitragen.

Diese auf die Qualität der Ausbildung abzielenden Evaluationen finden immer nach der Absolvierung der Hälfte eines Lehrgangsschrittes statt. Notwendige Veränderungen können dann noch während des Lehrganges vorgenommen werden. Für den theoretischen Teil bieten sich demnach vier Evaluationen an.

Für Selbsterfahrung, Supervision und Praktikumsarbeit sind je zwei Evaluationen vorgesehen.

Die Seminare, Ausbildungslehrgänge und Curricula werden ständig an die rechtlichen, wissenschaftlichen und methodenspezifischen Standards angepasst.

Kosten des Psychotherapeutischen Fachspezifikum 2009/2010

<i>Veranstaltung</i>	<i>Einheiten</i>	<i>Einheit in €</i>	<i>Gesamtkosten in €</i>
* Zulassungsseminar	4		80,00 €
* Schriftlich-mündliches Auswahlverfahren			80,00 € 80,00 €
Theorie I, II, III, IV	300	18,00 €	5.400,00 €
Schwerpunktseminar	15	18,00 €	270,00 €
Life-Supervision, Gruppe	10	18,00 €	180,00 €
Life-Supervision, Einzel	3	70,00 €	210,00 €
• Praktikumssupervision	30	18,00 €	540,00 €
• Begleitende Supervision	120	18,00 €	2.160,00 €
Gruppenselbsterfahrung	190	18,00 €	3.420,00 €
• Einzellehrtherapie	48 (60)	70,00 €	3.360,00 € (4.200,00 €)
Wissenschaftliches Arbeiten, Diplomarbeit	5	70,00 €	350,00 €
Prüfungsgebühren			980,00 €
• Organisation pro Semester	8	250,00 €	2.000,00 €
<i>Kosten insgesamt</i>			<i>18.870,00 €</i>

* Nicht in den Gesamtkosten inkludiert:

Prüfungsgebühren: Semesterprüfung: 140,00 € (4)
 Screening-Gespräch: 140,00 €
 Abschlussgebühren: 280,00 €

Psychotherapeutisches Fachspezifikum 2009

Stundentafel auf 8 Semester aufgeteilt

Semester	Theorie	Gruppen- selbst- erfahrung	Lehr- therapie	Begleitende Supervision	Psychot- herapeut. Tätigkeit	Praktikums- supervision	Praktikum	Prakti- kums- arbeit
1.	75+15	10	2					
2.	75	10	3					
3.	75	15	5					
4.	75	15	8	15	600		550	
5.		35	11	30		5		10
6.		35	11	30		5		10
7.		35	10	30		10		15
8.		35	10	15	10	15		
Summe	300+15	190	60	120	600	30	550	50

Psychotherapeutisches Fachspezifikum 2009

Zulassung

Die Zulassung zum psychotherapeutischen Fachspezifikum in Existenzanalyse und Logotherapie setzt sich aus mehreren Aufnahmeschritten zusammen

- a) Erfüllen der gesetzlichen Anforderungen
- b) Absolvieren eines oder mehrerer Zulassungsseminare
- c) Erfolgreiche Bewertung des schriftlichen Auswahlverfahrens
- d) Erfolgreiche Bewertung des mündlichen Auswahlverfahrens

Zulassungsseminare finden jeweils zu Semesterbeginn statt.
 Im Ausbildungsjahr 2009/2010 sind dies folgende Termine:

Ort: Ausbildungsinstitut ABILE-Wels, Kaiser-Josef-Platz 52, 4600 Wels

Termin 1: Freitag, 27. November 2009, 14.00 – 18.00 Uhr

Termin 2: Freitag, 7. Mai 2010, 14.00 – 18.00 Uhr

Ziele, Inhalte und Methode des Zulassungsseminars:

Informationen, Zulassungskriterien, persönliche Vorstellung, Kurzvorträge, Moderation, Gruppenarbeit. Im Anschluss an das (die) Zulassungsseminar(e) findet ein *schriftliches Auswahlverfahren* statt. Bei erfolgreicher Bewertung (die Bewerber/Bewerberinnen werden gereiht) erfolgt eine *Einladung zu einem mündlichen Auswahlverfahren*.

Nach erfolgreichem/nicht erfolgreichem Abschluss der Auswahlverfahren werden der/die Bewerber/Bewerberin schriftlich verständigt.

Platzmangel kann eine zeitliche Verzögerung der Aufnahme bedingen.

Seminarleiter: LehrtherapeutInnen des ABILE

- Kosten:**
- a) Zulassungsseminar: 80 €
 - b) Schriftliches Auswahlverfahren: 80 €
 - c) Mündliches Auswahlverfahren: 80 €

Die Einzahlung (Zulassungsseminar 80 €) gilt als Teilnahmebestätigung!

PSYCHOTHERAPEUTISCHES FACHSPEZIFIKUM 2009/2010 Termine und Veranstaltungen

Ausbildungsmodule für GruppenteilnehmerInnen, die 1-2 Theorie-Praxissemester absolviert haben.

3.Semester:

THEORIE DER PSYCHOPATHOLOGISCHEN PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG – LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE IN DER KRISENINTERVENTION**11. Wochenendseminar – Wien**

Termin: Freitag, 25. September 2009, 16.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 26. September 2009, 8.00 - 18.00 Uhr
Ort: Don Bosco Haus, Wien
Unterkunft: Don Bosco Haus, Wien
Kosten: 270 €, 15 Einheiten
LehrtherapeutIn: Harald Mori

Ziele/Inhalte: Theorie: Entstehungstheorien, Klassifikation und Diagnostik von psychischen Störungen, die Neurosengruppen nach Viktor E. Frankl, diagnostische Konzepte in der Psychotherapie, Existenzanalyse als psychotherapeutische Anthropologie
Die Zuordnung der klinisch-diagnostischen Leitlinien der ICD-10 zur logotherapeutischen Terminologie, Psychologie der Angstneurosen, Phobien (ICD-10 - F4) - spezielle Existenzanalyse, psychotherapeutische Ansätze - logotherapeutische Zugänge und Techniken: paradoxe Intention nach Viktor E. Frankl
Praxis: Übungen zur paradoxen Intention, Fallbeispiele, Wirksamkeit, Supervision von Fallbeispielen

Gruppenselbsterfahrung – Wels

Termin: Sonntag, 11. Oktober 2009, 9.00 -19.00 Uhr
Ort: Colleg für Familienpädagogik Wels
Kosten: 180 €, 10 Einheiten
Lehrtherapeut: Dr. Klaus Gstirner

Mündliche Prüfung

Ziele/Inhalte: Bearbeiten der bisherigen Themen: Umgang mit psychischen Erkrankungen, eigene Erfahrungen, Bewältigung von Ängsten, die sinnvolle Verknüpfung von Ansätzen, Ressourcen und Grenzen
Umsetzung: Übungen, logotherapeutische Gruppenarbeit, Moderation, Supervision

12. Wochenendseminar – Wels

Termin: Freitag, 30. Oktober 2009, 16.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 31. Oktober 2009, 8.00 - 18.00 Uhr
Ort: Colleg für Familienpädagogik Wels
Unterkunft: Beherbergungsbetriebe Wels
Kosten: 270 €, 15 Einheiten
Lehrtherapeuten: Dr. Heidi Vonwald

Ziele/Inhalte: Theorie: Essstörungen (ICD-10 – F5): Diagnostik, Verlauf, therapeutische Begleitung, Techniken, logotherapeutischer Zugang, Schlafstörungen, sexuelle Funktionsstörungen (ICD-10 – F5): Therapeutische Ansätze, spezielle Existenzanalyse, logotherapeutische Ansätze: Einstellungsmodulation, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (ICD-10 – F6): psychopathische Charakterdispositionen, schlechte Aktivität und schlechte Passivität, kollektive Neurosen, spezifische Existenzanalyse, logotherapeutische Ansätze
Praxis: Fallbeispiele, Supervision, Übungen

13. Wochenendseminar – Wels

Termin: Freitag, 20. November 2009, 16.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 21. November 2009, 8.00 - 18.00 Uhr
Ort: Don Bosco Haus, Wien
Unterkunft: Don Bosco Haus, Wien
Kosten: 270 €, 15 Einheiten
Lehrtherapeut: Harald Mori

Ziele/Inhalte: Theorie: Therapiebegleitende Diagnostik: Verlaufs- und Prozessdiagnostik, Zwangsstörung (ICD-10 - F4): Diagnostik, therapeutische Ansätze, spezielle Existenzanalyse, logotherapeutische Techniken, Hysterie (ICD-10 - F4 - dissoziative Störungen /Konversionsstörungen): Diagnostik, therapeutische Techniken, spezielle Existenzanalyse, logotherapeutische Ansätze: Einstellungsmodulation nach E. Lukas
Praxis: weitere Übungen zur paradoxen Intention (Zwangsstörungen), Einstellungsmodulation nach E. Lukas, Fallbeispiele, Supervision von Fallbeispielen, Verknüpfung von Ansätzen, Ressourcen und Grenzen
Umsetzung: Übungen, logotherapeutische Gruppenarbeit, Moderation, Supervision

14. Wochenendseminar – Wels

Termin: Freitag, 11. Dezember 2009, 16.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 12. Dezember 2009, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrzentrum Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe in Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Peter Amann

Ziele/Inhalte: Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen – Suchtphänomene (ICD-10 – F1), multifaktorielle psychotherapeutische Ansätze in der Suchtkrankenhilfe, existenzanalytische Zugänge, logotherapeutische Begleitung, Krisenintervention und Notfallpsychotherapie, Rolle d. PsychotherapeutIn.

Praxis: Fallbeispiele, eigener Umgang, Übungen, Supervision, Anwenden von spezifischen Techniken.

15. Wochenendseminar – Wels

Termin: Freitag, 15. Jänner 2010, 16.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 16. Jänner 2010, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrzentrum Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe in Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Ziele/Inhalte: Entwicklungsstörungen (ICD-10 – F8), Verhaltensstörungen und emotionale Störungen mit Beginn der Kindheit und Jugend, (ICD-10 – F9) Hyperkinetisches Syndrom, Störungen des Sozialverhaltens, emotionale Störungen, Tics, Enuresis, Stottern, ... logotherapeutische Ansätze, Logotherapie als spezifische Therapie der noogenen Neurose sowie bei existenziellen Krisen.

Praxis: Fallbeispiele, Übungen, Supervision, Einsatz von Metapher im therapeutischen Prozess.

Schriftliche Prüfung

4. Semester:

LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE ALS ÄRZTLICHE SEELSORGE**16. Wochenendseminar – Wels**

Termin: Freitag, 19. Februar 2010, 16.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 20. Februar 2010, 8.00 – 18.00 Uhr

Ort: Colleg für Familienpädagogik, Wels

Unterkunft: Colleg für Familienpädagogik, Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Heidi Vonwald

Ziele/Inhalte: Theorie: Gedanken zur Frustrations-Aggressions-Hypothese (Dollard/Miller), Aussöhnung mit Schicksal und Leid, Schuld und Vergänglichkeit, Optimismus der Vergangenheit, existentielle Bilanzziehung, Sterbebegleitung, Selbsttötung und Abtreibung – „lebensunwertes Leben?“, Suche nach Sinn, suche nach Gott als spezifisches Humanissimum.

Praxis: Fallbeispiele, Supervision, Übungen

Gruppenselbsterfahrung – Wels

Termin: Freitag, 5. März 2010, 16.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 6. März 2010, 8.00 – 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrzentrum Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe in Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Peter Amann

Ziele/Inhalte: Umgang mit psychischen Erkrankungen am Beispiel der Suchtkrankheit: persönlicher Zugang, Ängste und Möglichkeiten, der Therapeut als Begleiter, Erarbeiten von Lösungswegen bei chronischen Erkrankungen, Annahme und Akzeptanz, die Familie des Klienten, Arbeit mit Familienangehörigen. Umsetzung: logotherapeutische Gruppenarbeit, logotherapeutische Techniken, Supervision, Moderation, Übungen

17. Wochenendseminar – Wien

Termin: Samstag, 27. März 2010, 17.00 - 21.00 Uhr
 Sonntag, 28. März 2010, 9.00 - 17.00 Uhr

Ort & Unterkunft: Don Bosco Haus, Wien

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeuten: Dr. Klaus Gstirner

Ziele/Inhalte: Theorie: Supportive Therapie bei endogenen Depressionen, Ansätze und Fallbeispiele (ICD-10 – F3), Medikamentöse Therapie und Psychotherapie, Onkologie und Logotherapie, logotherapeutische Zugänge, die Rolle des Therapeuten, Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Interventionen.

Praxis: Fallbeispiele, Supervision, Übungen

18. Wochenendseminar – Wien

Termin: Freitag, 9. April 2010, 16.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 10. April 2010, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort & Unterkunft: Don Bosco Haus, Wien

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Harald Mori

Referent: O. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Siegfried Kasper

Ziele/Inhalte: Theorie: Entstehung, Klassifikation und Diagnostik von Psychosen, existenzanalytisches Verständnis von Schizophrenie (ICD-10 – F2) und Melancholie (Affektive Störungen nach ICD-10 – F3) Medikamentöse Therapie und Psychotherapie, supportive Therapie bei endogenen Depressionen, logotherapeutische Zugänge: Pathoplastik Logotherapeutische Begleitung bei Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis.

Praxis: Übungen zur psychotherapeutischen Diagnostik, Fallbeispiele, Supervision, Rolle des(der) Therapeuten, Übungen.

19. Wochenendseminar – Wien

Termin: Freitag, 7. Mai 2010, 16.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 8. Mai 2010, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Don Bosco Haus Wien

Unterkunft: Don Bosco Haus Wien

Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Hermine Mollik-Kreuzwirt, Harald Mori

Mündliche Prüfung

Ziele/Inhalte: Theorie: Logotherapie und Gerontologie, der alternde Mensch: psychotherapeutischer Umgang, Techniken, reaktive Depressionen Das Abschlussgespräch in der Psychotherapie: Aufbau, Ziel, Rolle des Therapeuten.

Praxis: Übungen: Abschlussgespräch, Fallbeispiele, Supervision.

20. Wochenendseminar – Wels

Termin: Freitag, 11. Juni 2010, 16.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 12. Juni 2010, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrzentrum Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe in Wels

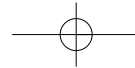
Kosten: 270 €, 15 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Schriftliche Prüfung

Ziele/Inhalte: Theorie: Bewältigung von Wertkollisionen und therapeutische Angebote zum Aufbau eines tragfähigen Wertesystems bei psychischen Erkrankungen, logotherapeutische Techniken: Therapeutisches Schreiben, sokratischer Dialog, Logodrama, Sinnbilder gestalten, Dokumentation und Qualitätssicherung in der Psychotherapie.

Praxis: Übungen: kreatives Schreiben, Logodrama, Fallbeispiele, Supervision.



Gruppenselbsterfahrung: Logotherapeutische Gesprächsführung I – Wels (Teil 1)

Termin: Freitag, 28. Mai 2010, 9.00 – 19.00 Uhr
 Samstag, 29. Mai 2010, 9.00 – 19.00 Uhr

Ort: ABILE-Institut, Wels

Unterkunft: Beberbergungsbetriebe Wels

Kosten: 360 €, 20 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Weiterarbeit – Wels (Teil 2)

Termin: Samstag, 4. September 2010, 9.00 – 19.00 Uhr

Kosten: 180 €, 10 Einheiten

Ziele/Inhalte: Im Gesprächsführungsseminar werden an Hand von fachlich geleiteten Rollenspielen, in denen abwechselnd die Rolle des Ratsuchenden und des Ratgebenden übernommen wird, folgende Kommunikations- und Gesprächsformen eingeübt: aktives Zuhören, sich einfühlen, Vertrauensklima bilden, zuordnen beschriebener Störungen zu ontologischen Kategorien, Wechseldiagnostik und das Öffnen von Freiräumen, logotherapeutische Argumentationskunst und sokratischer Dialog, Verwendung von Geschichten, Symbolen, Gleichnissen, Sinnentdeckungshilfe, gezielte Erweiterung von Wertsystemen, Konfrontationen, Paradoxien, existentielle Erschütterungen, Paar-/Familienberatung, Mediation, Versöhnungsstimulation, Aufgabenstellung, Verantwortungsübergabe beim Abschied.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG: 5. und 6. SEMESTER

Ausbildungsmodule für TeilnehmerInnen, die bereits die 3 – 4 Theorie-Praxissemester absolviert haben

Gruppenselbsterfahrung/Supervision

Termin: Freitag, 4. September 2009, Samstag, 5. September 2009

Ort: Schnifis, Therapiezentrum Dr. Peter Amann

Unterkunft: Schnifis, Therapiezentrum Dr. Peter Amann

Kosten: 360 €, 20 Einheiten

Lehrtherapeut: Dr. Peter Amann

Ziele/Inhalte: psychotherapeutische Arbeit mit Suchtkranken im Therapiezentrum Schnifis, Mitarbeit und Supervision. *Alternatives Angebot – rechtzeitig anmelden!*

Gruppenselbsterfahrung: Geleitete Autobiographie

nach E. Lukas – verpflichtend

Geleitete Autobiographie nach Elisabeth Lukas. Es geht hier um eine Schau der „Explikation der eigenen Person“ - in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - und um die „Konfrontation mit dem Logos“ (V. E. Frankl), die immer wieder neu zur adäquaten geistigen Stellungnahme aufruft.

Die TeilnehmerInnen sollen beim Erkennen und Bejahen ihres einzigartigen Lebensweges gestützt werden. Dabei wird eine „geführte Autobiographie“ erstellt, die an 5 im Jahr verteilten Ganztagen in Kleingruppen besprochen wird.

Termine 1. Gruppe: jeweils Samstag, 26.09.09, 28.11.09, 09.01.10, 06.02.10 und 13.03.10, von 9.00 – 19.00 Uhr

Ort: ABILE-Institut, Wels

Lehrtherapeutin: Dr. Heidi Vonwald

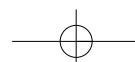
Termine 2. Gruppe: Termine werden noch bekannt gegeben!

Ort: Praxis Harald Mori, Wien

Lehrtherapeut: Harald Mori

Kosten je Treffen: 180 €, je 10 Einheiten (insgesamt 50 Einheiten)

8 - 12 Einheiten Einzellehrtherapie werden für das Schreiben der Autobiographie zusätzlich eingerechnet.



Logotherapeutische Gesprächsführung II

Termine: Freitag, 16. Oktober 2009, 16.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 17. Oktober 2009, 8.00 – 18.00 Uhr

Ort: ABILE – Institut, Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten, *Verpflichtend!*

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Ziele/Inhalte: Die bereits erworbenen Gesprächsführungskompetenzen sollen weiter ausgebaut und im Rollenspiel intensiv geübt werden.

Logotherapeutische Gesprächsführung III

Termin: Samstag, 24. April 2010, 9.00 – 19.00 Uhr

Ort: ABILE – Institut, Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe Wels

Kosten: 180 €, 10 Einheiten, *Verpflichtend!*

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Ziele/Inhalte: Die bereits erworbenen Gesprächsführungskompetenzen sollen weiter ausgebaut und unter Einsatz von Video weiterentwickelt und im Sinne einer Entwicklungsförderung bewertet werden.

Gruppenselbsterfahrung – Auf den Spuren Viktor E. Frankls – Wandern auf der Rax

Termin: Freitag, 9. Juli 2010 – Sonntag, 11. Juli 2010

Unterkunft: Gasthof auf der Rax

Kosten: 360 €, 20 Einheiten, *Alternativ!*

Lehrtherapeuten des ABILE

Ziele/Inhalte: Im Gehen und in der Gemeinschaft werden logotherapeutische Texte erfahrbar gemacht und zur therapeutischen Arbeit in Beziehung gebracht.

Ab dem 5. Semester wird vermehrt *Supervision* und *Lehrtherapie* angeboten, da ab diesem Zeitpunkt das praktische Arbeiten im Vordergrund steht. Die Arbeit an den Praktikumsstellen soll intensiviert werden. *Bitte bei den jeweiligen LehrtherapeutInnen melden!*

Ab dem 6. Semester soll mit der *Themensuche* für die Praktikumsarbeit und der Auswahl von Erst- und Zweitleser begonnen werden.

Ausbildungsmodule für TeilnehmerInnen, die bereits die 5 - 6 Theorie-Praxissemester absolviert haben

ABSCHLIESSENDE AUSBILDUNG. 7. UND 8 SEMESTER – ABSCHLUSSARBEITEN, KOLLOQUIUM

Live – Supervision-Einzelarbeit:

Gemeinsame Arbeit von LehrtherapeutInnen und AusbildungskandidatInnen mit KlientInnen. Bei LehrtherapeutInnen melden!

Kosten: 3 Einheiten Einzelsupervision (2 Einheiten mit KlientInnen und 1 Einheit Nachbesprechung) 210 €, *Verpflichtend!*

Ort: ist individuell zu bestimmen

LehrtherapeutInnen

Live – Supervision – Gruppe

Arbeit mit Gruppen zu einem logotherapeutischen Bereich/Thema

Termine: *Gruppe 1:* Samstag, 14. November 2009, 9.00 – 19.00 Uhr
Gruppe 2: Samstag, 5. Dezember 2009, 9.00 – 19.00 Uhr

Ort: ABILE-Institut, Wels, Leitung: Dr. Otmar Wiesmeyr

Anrechnung: 10 Einheiten begleitende Supervision (Praktikumssupervision)

Kosten: 180 €, *Verpflichtend!*

Schwerpunkt: Diplomarbeit - Richtlinien werden zugeschickt!

Gruppenselbsterfahrung Logodrama

Logotherapeutische Gruppenarbeit, Sinnzentrierte dramaturgische Arbeit, Darstellung und Gestaltung von Szenen, therapeutischer Bezug, Anwendung und Grenzen, Einsatz von Video

Termin: Freitag, 25. Juni 2010, 16.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 26. Juni 2010, 8.00 – 18.00 Uhr

Ort: Theater Vogelweide, Wels

Unterkunft: Beherbergungsbetriebe Wels

Kosten: 270 €, 15 Einheiten, *Alternativ.*

Lehrtherapeut: Dr. Otmar Wiesmeyr

Referent:

Abschluss: Supervision, Lehrtherapie

LehrtherapeutInnen des ABILE

Abschluss

Prüfungskommission - Abschlusskolloquium

Nach Abschluss aller Ausbildungsschritte kann um einen Termin für das Abschlusskolloquium angesucht werden.

LehrtherapeutInnen des ABILE

Prüfungstermine: Freitag, 5. Februar 2010 Freitag, 30. April 2010
 Freitag, 3. September 2010 Freitag, 5. November 2010



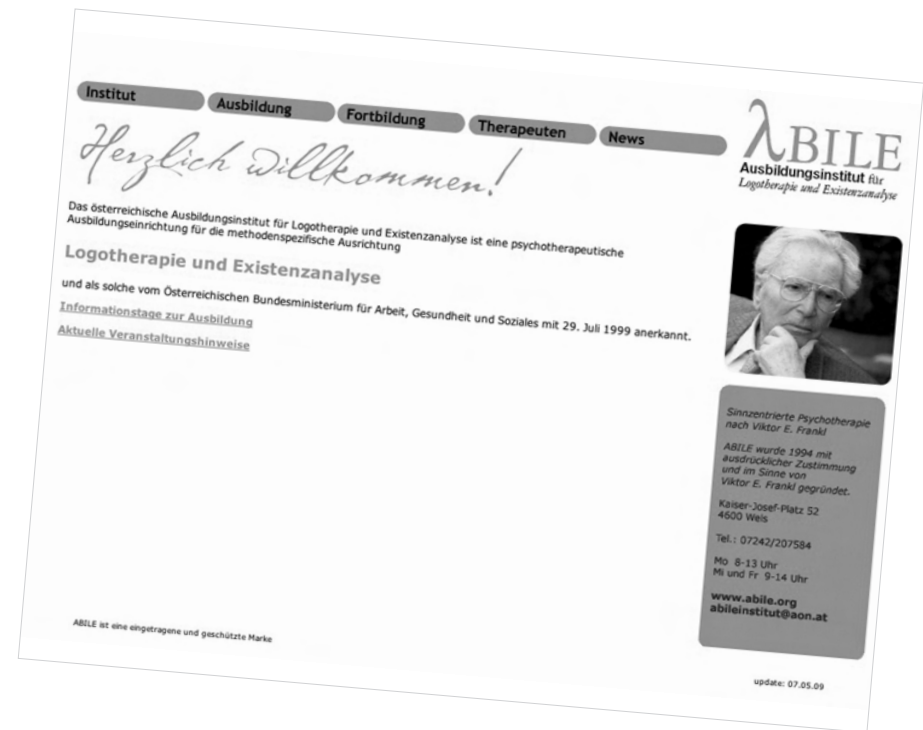
INFORMATIONEN ÜBER AKADEMISIERUNG BZW. NEUHEITEN

Beim Thema Akademisierung laufen die Verhandlungen derzeit mit den Pädagogischen Hochschulen.

Über etwaige Aktivitäten werden die Ausbildungsteilnehmer bzw. Interessenten informiert.

Eine Neuheit stellen die vierteljährlichen Vorträge im Rahmen einer Fortbildungsakademie (FBA) zu interessanten Themen dar. Zudem wird ab Herbst 2009 Gruppensupervision für eingetragene Psychotherapeuten im ABILE angeboten.

Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage bzw. dem Newsletter.



Herbst-Tagung – in Wels, am Freitag den 18. September 2009 bis Samstag 19. September 2009

Für *eingetragene PsychotherapeutInnen* (Existenzanalyse und Logotherapie), *AbsolventInnen des Berufsbegleitenden Lehrganges in Logotherapie* sowie *AusbildungskandidatInnen* findet *jährlich* im Herbst eine Fachtagung statt.

Sie soll sowohl der fachlichen Aus- und Weiterbildung als auch dem persönlichen Austausch der TeilnehmerInnen untereinander dienen.

Damit soll eine *Kommunikationsplattform* gebildet werden, die den gemeinschaftlichen Aspekt unter den LogotherapeutInnen betont und bestärkt.

Das Leitthema der vierten Tagung lautet: „**Aufbrechen und/oder Bewahren**“

Veranstaltungsort: Pfarrsaal des Stadtpfarrzentrums Wels, Stadtplatz 31, 4600 Wels

Kosten: € 100,00

Für *Nächtigung und Unterkunft* richten Sie bitte Ihre Anfragen an das ABILE.

Entsprechende Einladungen werden noch ausgesendet!

ZULASSUNGS-SEMINARE

für das psychotherapeutische Fachspezifikum in Existenzanalyse und Logotherapie

Ausbildungsinstitut ABILE-Wels, *Kaiser-Josef-Platz 52, 4600 Wels*

Termin 1: Freitag, 27. Nov. 2009, 14.00 – 18.00 Uhr

Termin 2: Freitag, 7. Juni Mai 2010, 14.00 – 18.00 Uhr

*Gewünschten Termin
bitte ankreuzen!*

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich für das Zulassungsseminar an. Den *Betrag von 80 €* habe ich am auf das Konto 00471617647 der Bank Austria, BLZ 12000 überwiesen.

Für *Auslandsüberweisung:*
IBAN: AT98 1200 0004 7161 7647
BIC: BKAUATWW

*Adresse bitte umseitig eintragen!
Einzahlung gilt als Teilnahmebestätigung!*

Datum:

Unterschrift:

ZULASSUNGS-SEMINARE

für das psychotherapeutische Fachspezifikum in Existenzanalyse und Logotherapie

Ausbildungsinstitut ABILE-Wels, *Kaiser-Josef-Platz 52, 4600 Wels*

Termin 1: Freitag, 27. Nov. 2009, 14.00 – 18.00 Uhr

Termin 2: Freitag, 7. Juni Mai 2010, 14.00 – 18.00 Uhr

*Gewünschten Termin
bitte ankreuzen!*

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich für das Zulassungsseminar an. Den *Betrag von 80 €* habe ich am auf das Konto 00471617647 der Bank Austria, BLZ 12000 überwiesen.

Für *Auslandsüberweisung:*
IBAN: AT98 1200 0004 7161 7647
BIC: BKAUATWW

*Adresse bitte umseitig eintragen!
Einzahlung gilt als Teilnahmebestätigung!*

Datum:

Unterschrift:

Absender:

Titel/Name

Vorname

Anschrift

Telefon

Fax/E-Mail



ΛBILE

Ausbildungsinstitut für
Logotherapie und Existenzanalyse

*Kaiser-Josef-Platz 52
4600 Wels*

Absender:

Titel/Name

Vorname

Anschrift

Telefon

Fax/E-Mail



ΛBILE

Ausbildungsinstitut für
Logotherapie und Existenzanalyse

*Kaiser-Josef-Platz 52
4600 Wels*